

Sicherheitsgefühl in Nürnberg

Ergebnisse der Wohnungs- und Haushaltserhebung
Leben in Nürnberg 2017



N
2025

**NÜRNBERG
KULTUR
HAUPTSTADT
EUROPAS
WIR
BEWERBEN
UNS**

Dorothea Deinlein

Sicherheitsgefühl in Nürnberg

Ergebnisse der Wohnungs- und Haushaltserhebung

Leben in Nürnberg 2017

Impressum

Herausgeber:

Stadt Nürnberg

Amt für Stadtforschung und Statistik

für Nürnberg und Fürth

Unschlittplatz 7a

90403 Nürnberg

Telefon 0911 231-2843

Fax 0911 231-7460

E-Mail statistikinfo@stadt.nuernberg.de

Internet www.statistik.nuernberg.de

Titelgestaltung: Stadtgrafik Nürnberg, Laura Keilwerth

Erscheinungsdatum: Dezember 2018

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Inhalt

Sicherheitsgefühl in Nürnberg	4
Subjektives Sicherheitsgefühl	5
Unsicherheitsgefühle von Frauen und Männern	6
Sicherheit in der Wohnung nachts	6
Sicherheitsgefühl in der Wohngegend nachts	7
Bewertung von Sicherheit und Ordnung	9
Polizeipräsenz	11
Schlussbemerkung	12
Kartenanhang	14
Studiendesign.....	15
Tabellenanhang.....	16
Abbildungsverzeichnis.....	22
Kartenverzeichnis.....	22
Tabellenverzeichnis	23

Sicherheitsgefühl in Nürnberg

Das Sicherheitsgefühl der Nürnbergerinnen und Nürnberger hat sich in den letzten vier Jahren deutlich verändert. Insbesondere wird nachts allein in der Wohnggend mehr Unsicherheit empfunden, Kriminalität häufiger als Problem angesehen und die Polizeipräsenz häufiger als nicht ausreichend wahrgenommen. Dies sind Ergebnisse der Wohnungs- und Haushaltserhebungen 2017 und 2013 mit jeweils über 4.000 befragten Nürnbergerinnen und Nürnbergern.

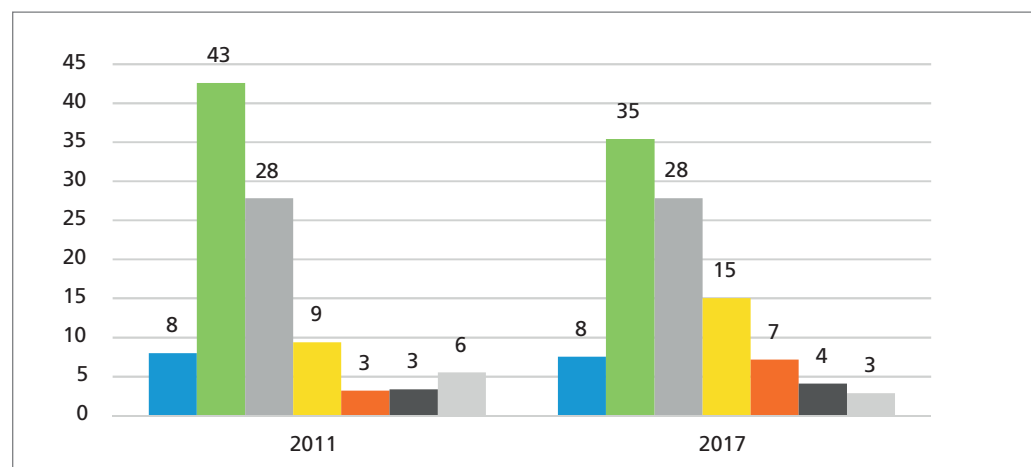
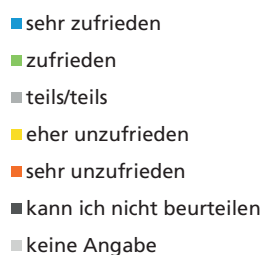
Das Thema Sicherheit ist von großer Bedeutung für die Lebensqualität der Menschen. Die Gewissheit, sich im Alltag und insbesondere im unmittelbaren Wohnumfeld frei und sicher bewegen zu können, ist die Grundlage dafür, sich dort auch wohlfühlen zu können. Dass dabei nur bedingt ein Zusammenhang zwischen der objektiven Sicherheitslage und dem subjektiven Sicherheits- bzw. Unsicherheitsempfinden besteht, zeigen auch die Nürnberger Umfrageergebnisse.

Auf der Basis der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) kann die objektive Sicherheitslage in Nürnberg weiterhin als gut bewertet werden. So konnte in Nürnberg im Jahr 2017 gegenüber 2016 ein Rückgang der Straftaten insgesamt um 6,3 %, darunter der Eigentums-/ Diebstahlskriminalität um 12,8 % festgestellt werden. Die Häufigkeitszahl der bekannt gewordenen Delikte, bezogen auf 100.000 Einwohner, sank deutlich von 9018 im Jahr 2016 auf 8394. Zugleich stieg die Aufklärungsquote auf 66,6 % und erreichte damit den höchsten Wert der letzten 15 Jahre (vgl. Polizeipräsidium Mittelfranken, Sicherheitsbericht 2017).

In der Wahrnehmung der Nürnbergerinnen und Nürnberger hat das Thema öffentliche Sicherheit und Schutz vor Kriminalität in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Bei der regelmäßig gestellten offenen Frage nach den derzeit größten Problemen in Nürnberg rangierte in der Vergangenheit die Sicherheit auf den hinteren Rängen, zuletzt im Jahr 2015 an 8. Stelle von 10 Problembereichen. 2017 machten Aussagen zu sicherheitsrelevanten Problemen 8 % der Antworten aus und erreichten den vierten Rangplatz nach den Hauptproblembereichen Verkehr (35 % der Antworten), Wohnen (19 %) und Sauberkeit/Umwelt (13 %).

Die Zufriedenheit mit der öffentlichen Sicherheit und dem Schutz vor Kriminalität in Nürnberg ist zugleich in den letzten Jahren zurückgegangen (vgl. **Abb. 1**). Während sich im Jahr 2011 die Hälfte der Befragten zufrieden oder sehr zufrieden äußerte, waren es 2017 nur 43 %. Im gleichen Ausmaß ist die Unzufriedenheit angestiegen (eher oder sehr unzufrieden 2011: 12 %, 2017: 22 %).

Abb. 1: Zufriedenheit mit öffentlicher Sicherheit, Schutz vor Kriminalität* 2011 und 2017, in Prozent



*Frageformulierung: „Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit den folgenden Aspekten in Nürnberg? ...öffentliche Sicherheit, Schutz vor Kriminalität“

Quellen: Wohnungs- und Haushaltserhebungen *Leben in Nürnberg* 2011 und 2017

Die Wohnungs- und Haushaltserhebungen der Stadt Nürnberg enthalten seit vielen Jahren Fragestellungen zum Themenbereich Sicherheit. Gefragt wird nach dem subjektiven Sicherheitsgefühl bezogen auf verschiedene Alltagssituationen, der generellen Problembewertung für verschiedene Aspekte von Sicherheit und Ordnung und nach der Meinung zur Polizeipräsenz.

Das Ausmaß von Unsicherheitsgefühlen unterscheidet sich deutlich nach Geschlecht und Alter der Befragten, sowie nach dem Stadtgebiet, in dem die befragten Nürnbergerinnen und Nürnberger leben.

Unterschiede nach dem Migrationshintergrund der befragten Personen wurden ebenfalls untersucht. Wegen teilweise geringer Anzahl von Befragten mit Migrationshintergrund in einzelnen Altersgruppen bzw. Umfragegebieten können jedoch nur allgemeine Aussagen getroffen werden. Dabei ist zu beachten, dass Personen mit Migrationshintergrund nicht gleichmäßig im Stadtgebiet verteilt sind, eine Vielzahl verschiedener Nationalitäten in Nürnberg lebt und die in den letzten Jahren Zugewanderten sich in Bezug auf Altersstruktur und Geschlechterverteilung von der einheimischen Bevölkerung unterscheiden. Ein weiterer Aspekt ist die geringere Beteiligung von Personen mit Migrationshintergrund an der schriftlichen Wohnungs- und Haushaltserhebung. Dies konnte durch Gewichtung der Antworten nur teilweise ausgeglichen werden.

Subjektives Sicherheitsgefühl

Tagsüber hat sich das Sicherheitsempfinden unter der erwachsenen Bevölkerung Nürnbergs nur geringfügig verändert. In öffentlichen Verkehrsmitteln und Parks hat das Unsicherheitsgefühl leicht zugenommen. Teilweise gibt es leichte Verschiebungen zwischen den Angaben „sehr sicher“ und „ziemlich sicher“ (vgl. **Abb. 2**).

Nachts dagegen ist die Wahrnehmung von Unsicherheit allgemein stark angestiegen. Nicht nur in den auch bisher überwiegend als unsicher empfundenen Umgebungen von Parks und Nahverkehr, sondern auch im Stadtzentrum und sogar in der eigenen Wohngegend fühlt sich ein höherer Anteil der befragten Nürnbergerinnen und Nürnberger als noch vor wenigen Jahren unsicher.

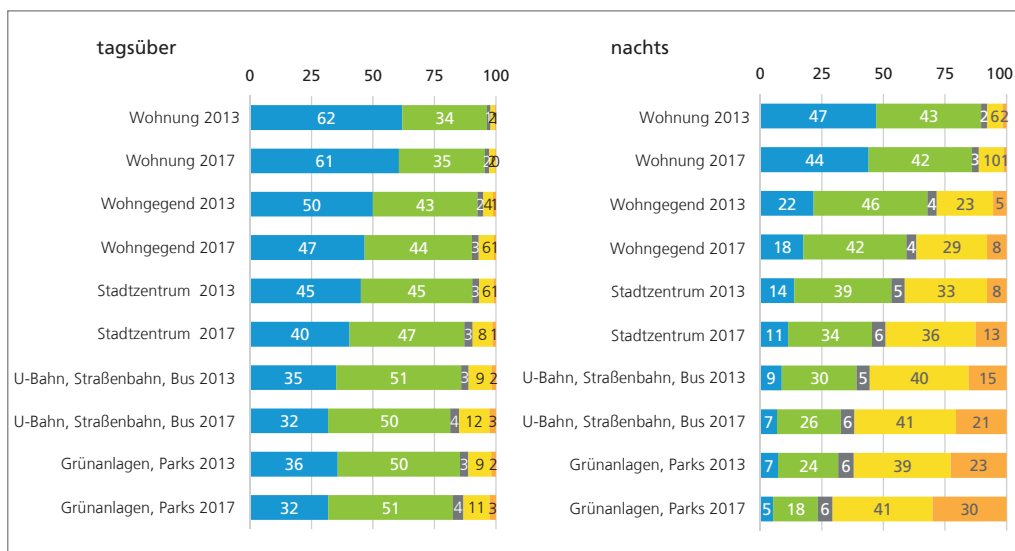


Abb. 2: Sicherheitsgefühl* in Nürnberg 2013 und 2017, in Prozent

* Frageformulierung: „Wie sicher fühlen Sie sich ... wenn Sie allein (unterwegs) sind?
 Quellen: Wohnungs- und Haushaltserhebungen *Leben in Nürnberg* 2013 und 2017

Unsicherheitsgefühle von Frauen und Männern

Tagsüber sind die geschlechtsspezifischen Unterschiede beim Sicherheitsgefühl gering. Nachts dagegen sind Unsicherheitsgefühle bei Frauen wesentlich häufiger vorhanden als bei Männern (vgl. **Abb. 3**).

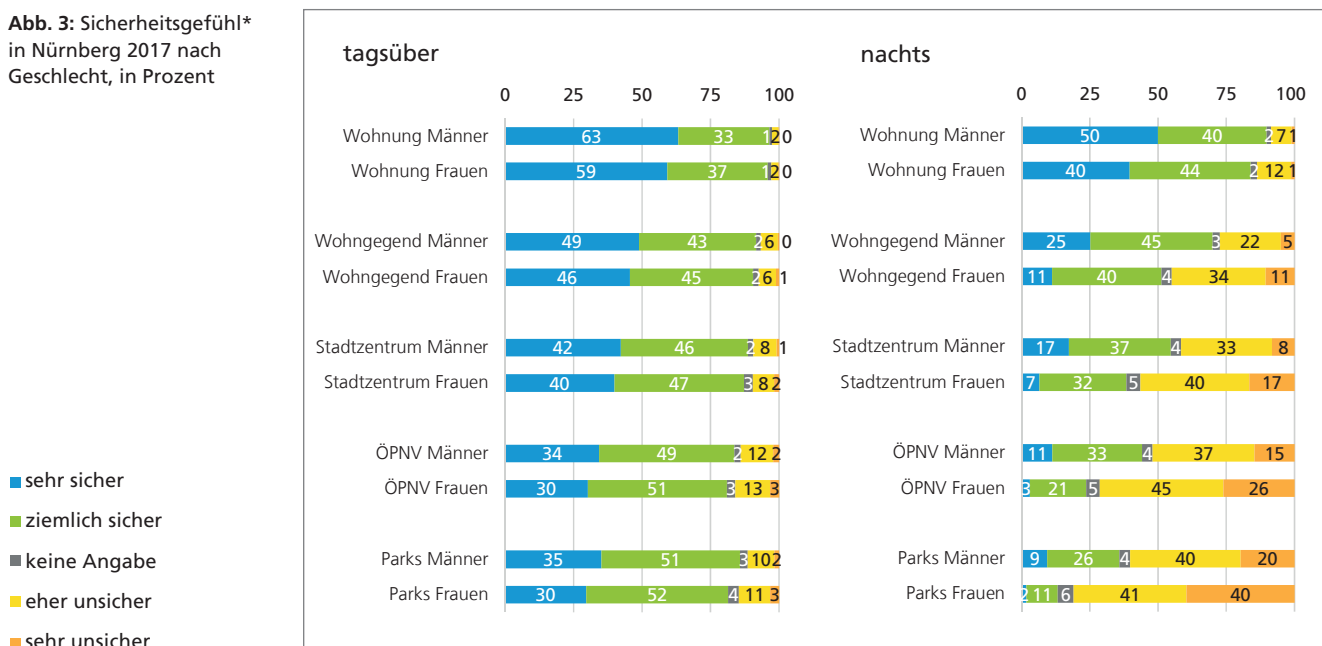
Besonders groß ist das Unsicherheitsgefühl allgemein beim nächtlichen Aufenthalt in Parks und in öffentlichen Verkehrsmitteln. Vier von fünf Frauen fühlen sich eher oder sehr unsicher, wenn sie nachts allein in Parks oder Grünanlagen unterwegs sind, bei den Männern sind es drei von fünf. Auch in Bussen und Bahnen einschließlich Haltestellen werden fast drei Viertel der Frauen, im Unterschied zu etwa der Hälfte der Männer, von Unsicherheit begleitet.

Im Stadtzentrum ist das Sicherheitsempfinden allgemein etwas besser. Doch auch hier fühlt sich mehr als die Hälfte der Frauen, wenn sie nachts allein unterwegs sind, eher oder sogar sehr unsicher, im Vergleich zu 41 % der Männer.

Im eigenen Wohnviertel fühlt sich die Hälfte der Frauen nachts allein sicher und fast ebenso hoch ist der Anteil der Frauen, die sich eher oder sogar sehr unsicher fühlen. Dagegen fühlen sich 70 % der Männer nachts allein in ihrer Wohngegend sicher und nur ein gutes Viertel eher oder sehr unsicher.

In der eigenen Wohnung fühlen sich Männer und Frauen ganz überwiegend auch nachts sicher. Es zeigen sich jedoch Verschiebungen zwischen den Angaben „sehr sicher“ (Männer 50 %, Frauen 40 %) und „ziemlich sicher“ (Männer 40 %, Frauen 44 %).

Abb. 3: Sicherheitsgefühl* in Nürnberg 2017 nach Geschlecht, in Prozent



*Frageformulierung: „Wie sicher fühlen Sie sich... wenn Sie allein (unterwegs) sind?“

Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg 2017*

Sicherheit in der Wohnung nachts

Bezogen auf das gesamte Stadtgebiet hat der Anteil geäußerter Unsicherheitsgefühle in der eigenen Wohnung nachts im Jahr 2017 (11 % eher oder sehr unsicher) im Vergleich zu 2013 (8 %) geringfügig zugenommen (vgl. **Abb. 4** und **Karte 1**).

In den Gebieten Südöstliche Außenstadt (Langwasser, Altenfurt), Werderau/ Hasenbuck/ Gartenstadt und Gebersdorf/ Höfen ist das Empfinden von Unsicherheit jedoch weit überdurchschnittlich um 9 bis 10 Prozentpunkte angestiegen.

In einigen Gebieten war das Unsicherheitsempfinden bereits im Jahr 2013 größer als in Nürnberg insgesamt. Während sich die Anteilswerte bis 2017 in Schweinau/ St.Leonhard, Gostenhof/ Kleinweidenmühle und der Südstadt nur wenig verändert haben (zwischen -1 und +2 Prozentpunkte), ist der Anteil in Eberhardshof/ Muggenhof weiter angestiegen (+5 Prozentpunkte).

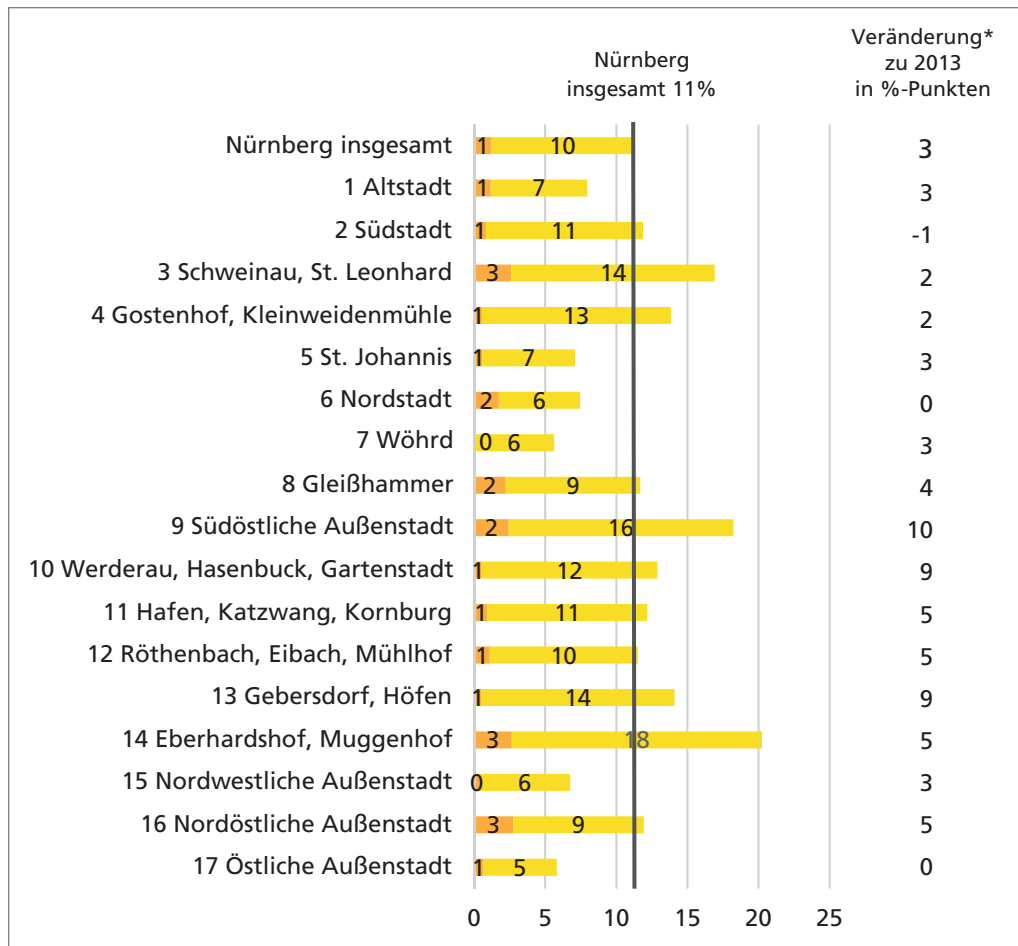


Abb. 4: Sicherheitsgefühl in der Wohnung nachts nach Umfragegebieten, Antwortanteile „sehr unsicher“ und „eher unsicher“, in Prozent

*Summe der Antwortanteile „sehr unsicher“ und „eher unsicher“
 Quellen: Wohnungs- und Haushaltserhebungen *Leben in Nürnberg* 2013 und 2017

Sicherheitsgefühl in der Wohngegend nachts

Mit der Frage nach dem Sicherheitsgefühl in der eigenen Wohngegend nachts können allgemeine Unsicherheitsgefühle außerhalb der eigenen Wohnung zusammengefasst werden.

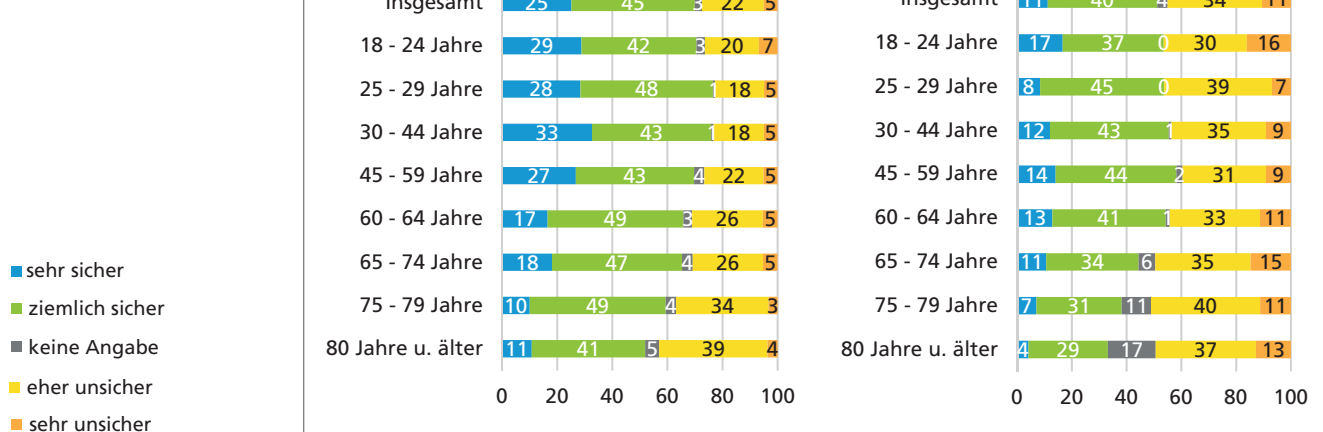
Im Zeitvergleich der Gesamtstadt zeigt sich, dass das Sicherheitsgefühl nachts in der eigenen Wohngegend in den letzten vier Jahren stark zurückgegangen ist. 2013 lag der Anteil der Aussagen „sehr sicher“ und „ziemlich sicher“ zusammengekommen bei 68 % der Angaben, 2017 waren es nur 60 %. Der Antwortanteil „eher unsicher“ und „sehr unsicher“ zusammen ist zugleich von 28 % auf 37 % angestiegen.

In **Abb. 5** sind die Sicherheits- bzw. Unsicherheitsgefühle von Männern und Frauen in der eigenen Wohngegend nachts nach Altersgruppen dargestellt. Bei den Männern ist das Gefühl von Sicherheit in den jüngeren und mittleren Altersgruppen zwischen 25 und unter 60 Jahren am stärksten ausgeprägt. Im höheren Alter ab 75 Jahren überwiegt bei ca. 40 % das Gefühl von Unsicherheit.

Frauen aller Altersgruppen fühlen sich wesentlich unsicherer nachts allein in ihrer Wohngegend. Der Anteil sehr oder eher unsicherer Äußerungen macht in fast allen Altersstufen etwa die Hälfte aus. Nur in der mittleren Altersgruppe der 45 bis

unter 60 Jahre alten Frauen ist das Sicherheitsgefühl geringfügig besser (sehr oder ziemlich sicher: 58 %, eher oder sehr unsicher: 40 %). Der hohe Anteil fehlender Angaben der 75-jährigen und älteren Seniorinnen könnte darauf hindeuten, dass sie bei Dunkelheit selten allein außerhalb ihrer Wohnung unterwegs sind.

Abb. 5: Sicherheitsgefühl* in der Wohngegend nachts nach Geschlecht und Altersgruppen, in Prozent



*Frageformulierung: „Wie sicher fühlen Sie sich ... wenn Sie allein (unterwegs) sind?“
Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg 2017*

Weitere Unterschiede nach der persönlichen Zuwanderungsgeschichte zeigen sich bei den Männern nicht. Dagegen fühlen sich Frauen mit Migrationshintergrund in ihrer Wohngegend nachts allein noch etwas unsicherer (48 % eher oder sehr unsicher) als einheimische deutsche Frauen (43 %).

Der Anteil unsicherer Äußerungen (eher oder sehr unsicher) unterscheidet sich deutlich zwischen den einzelnen Stadtgebieten (vgl. **Karte 2**). Zudem haben sich die Unsicherheitsgefühle in den Nürnberger Wohngebieten unterschiedlich verändert (vgl. **Abb. 6**).

In Eberhardshof/ Muggenhof lag der Anteil unsicherer Befragter 2013 (29 %) nahe dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 28 % und hat sich 2017 auf 65 %, den mit Abstand höchsten Wert in Nürnberg, mehr als verdoppelt.

Auch in Gebersdorf/ Höfen hat sich der Anteil derjenigen, die sich nachts allein in ihrer Wohngegend unsicher fühlen, auf das Doppelte erhöht. 2013 lag der Wert mit 17 % weit unterhalb des Gesamtwerts, 2017 dagegen mit 39 % knapp über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 37 %.

In Gebieten, wo ein Unsicherheitsgefühl in der nächtlichen Wohngegend bereits 2013 weit überdurchschnittlich verbreitet war, ist ein weiterer Anstieg zu verzeichnen. In der Südöstlichen und Südwestlichen Außenstadt sowie in Gostenhof/ Kleinweidenmühle liegt er in der Größenordnung des gesamtstädtischen Durchschnitts. In Schweinau/ St.Leonhard und der Südstadt ist nur ein geringfügiger weiterer Anstieg zu verzeichnen.

In keinem Gebiet hat sich das Sicherheitsgefühl verbessert. Nur geringe Veränderungen (3 Prozentpunkte) sind in den unauffälligen Gebieten St. Johannis, Nordstadt und der Östlichen Außenstadt festzustellen.

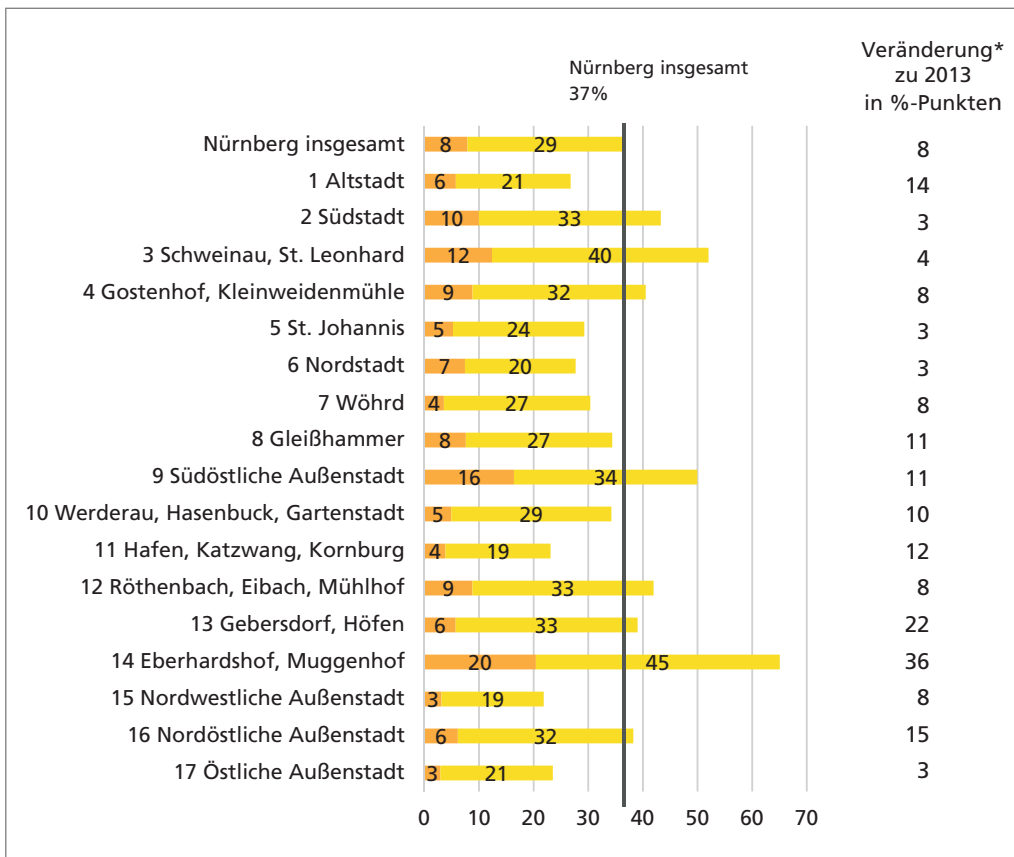


Abb. 6: Sicherheitsgefühl in der Wohngegend nachts nach Umfragegebieten, Antwortanteile „sehr unsicher“ und „eher unsicher“, in Prozent

*Summe der Antwortanteile „sehr unsicher“ und „eher unsicher“

Quellen: Wohnungs- und Haushaltserhebungen *Leben in Nürnberg* 2013 und 2017

Bewertung von Sicherheit und Ordnung

Im Vergleich zur letzten Befragung zum Sicherheitsgefühl in Nürnberg 2013 wurde die Kriminalität im Jahr 2017 deutlich häufiger als ziemliches bzw. großes Problem wahrgenommen. Eine leichte Zunahme der Problemwahrnehmung ist auch bei der Thematik Müll und Schmutz zu erkennen. Bei den Sicherheitsbereichen Belästigungen und Ruhestörungen bzw. Sachbeschädigungen hat sich die Problembewertung durch die befragten Nürnbergerinnen und Nürnberger insgesamt nur wenig verändert (vgl. **Abb. 7**).

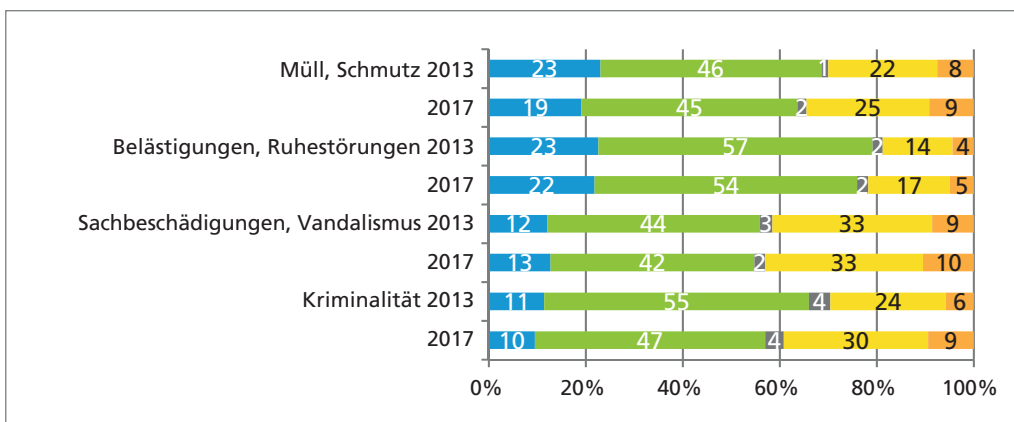


Abb. 7: Beurteilung von Sicherheit und Ordnung* in Nürnberg 2013 und 2017, in Prozent

*Frageformulierung: „Wie beurteilen Sie die Sicherheit und Ordnung in Nürnberg in folgenden Bereichen?“

Quellen: Wohnungs- und Haushaltserhebungen *Leben in Nürnberg* 2013 und 2017

Geschlechtsspezifische Unterschiede sind bei der allgemeinen Bewertung der Sicherheit und Ordnung in Nürnberg gering. Lediglich der Bereich Kriminalität wird von Frauen etwas häufiger als ziemliches oder großes Problem (zusammen 42 %) erachtet als von Männern (37 %).

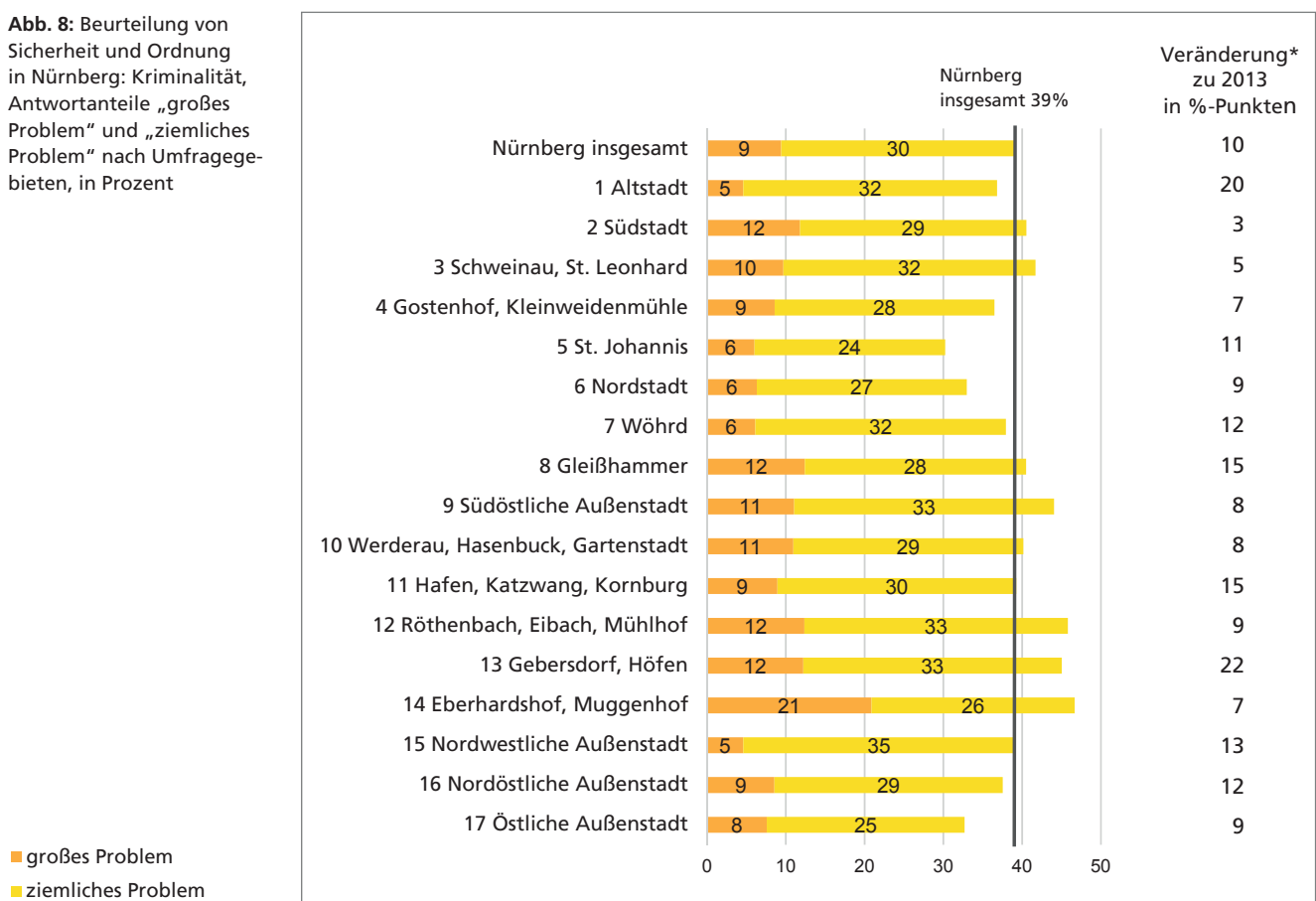
Müll und Schmutz werden von Deutschen ohne Migrationshintergrund etwas häufiger (38 %) als großes oder ziemliches Problem eingeschätzt im Vergleich zu Befragten mit Zuwanderungsgeschichte (29 %). Bei den übrigen Problembereichen zeigen sich kaum unterschiedliche Einschätzungen zwischen Befragten mit und ohne Migrationshintergrund.

Insgesamt hat die Wahrnehmung von Kriminalität als großes bzw. ziemliches Problem in Nürnberg von 2013 bis 2017 um 10 Prozentpunkte zugenommen (zur Verteilung nach Umfragegebieten vgl. **Karte 3**).

In einzelnen Stadtgebieten ist jedoch eine wesentlich größere Steigerung zu verzeichnen (vgl. **Abb. 8**). In Gebersdorf/ Höfen (22 %-Punkte) und in der Altstadt (20 %-Punkte) hat sich der Anteil derjenigen, die Kriminalität als großes oder ziemliches Problem bewerten, verdoppelt. Weiterhin sind die Gebiete Hafen/ Katzwang/ Kornburg und Gleißhammer (jeweils 15 %- Punkte) weit überdurchschnittlich betroffen. In diesen Gebieten war 2013 Kriminalität noch unterdurchschnittlich häufig als Problem benannt worden.

In den Gebieten, in denen Kriminalität bereits 2013 überproportional als Problem wahrgenommen worden war, d. h. Eberhardshof/ Muggenhof, in der Südstadt, Schweinau/ St. Leonhard, der Südwestlichen und Südöstlichen Außenstadt, bewegen sich die Steigerungsraten unterhalb des gesamtstädtischen Durchschnitts (3 bis 9 %-Punkte).

Abb. 8: Beurteilung von Sicherheit und Ordnung in Nürnberg: Kriminalität, Antwortanteile „großes Problem“ und „ziemliches Problem“ nach Umfragegebieten, in Prozent



*Summe der Antwortanteile „großes Problem“ und „ziemliches Problem“

Quellen: Wohnungs- und Haushaltserhebungen *Leben in Nürnberg* 2013 und 2017

Polizei­präsenz

Zur Frage, ob die Polizei ausreichend gegenwärtig ist, zeigt sich ein gespaltenes Meinungsbild. Die Hälfte der befragten Nürnbergerinnen und Nürnberger bejaht dies, doch die gegenteilige Meinung ist fast ebenso stark vertreten. Im Vergleich zum Jahr 2013 ist damit der Eindruck einer ausreichenden Polizei­präsenz deutlich zurückgegangen (vgl. **Abb. 9**).

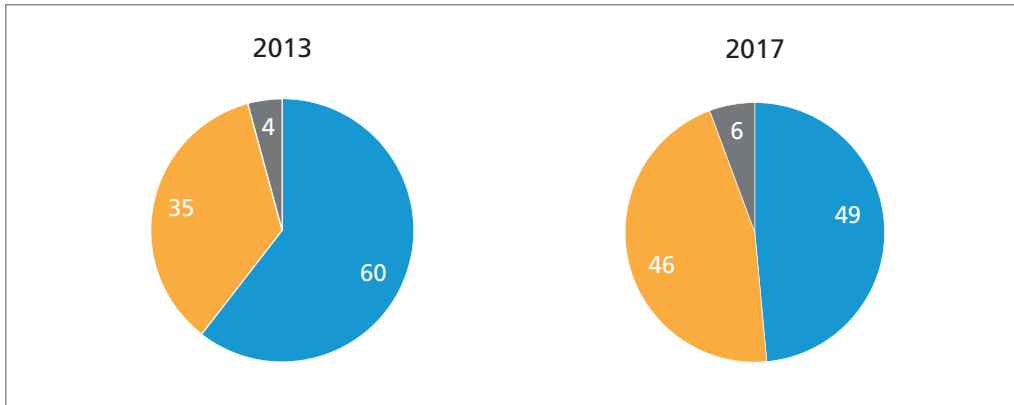


Abb. 9: Ist Ihrer Meinung nach die Polizei ausreichend gegenwärtig? (in Prozent)

Quellen: Wohnungs- und Haushaltserhebungen *Leben in Nürnberg* 2013 und 2017

Die Bewertung der Polizei­präsenz unterscheidet sich nach Altersgruppen. Personen im Alter unter 45 Jahren erachteten die Polizei­präsenz mehrheitlich als ausreichend, während bei den Älteren deutlich weniger als die Hälfte diese Meinung teilen (vgl. **Abb. 10**).

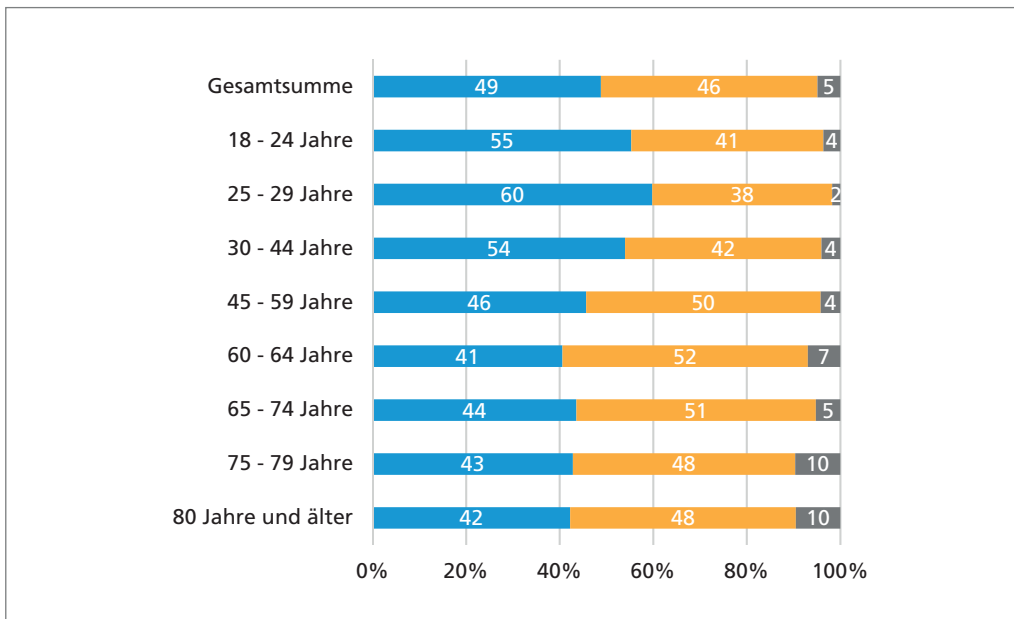


Abb. 10: Ist Ihrer Meinung nach die Polizei ausreichend gegenwärtig? (nach Altersgruppen, in Prozent)

Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg* 2017

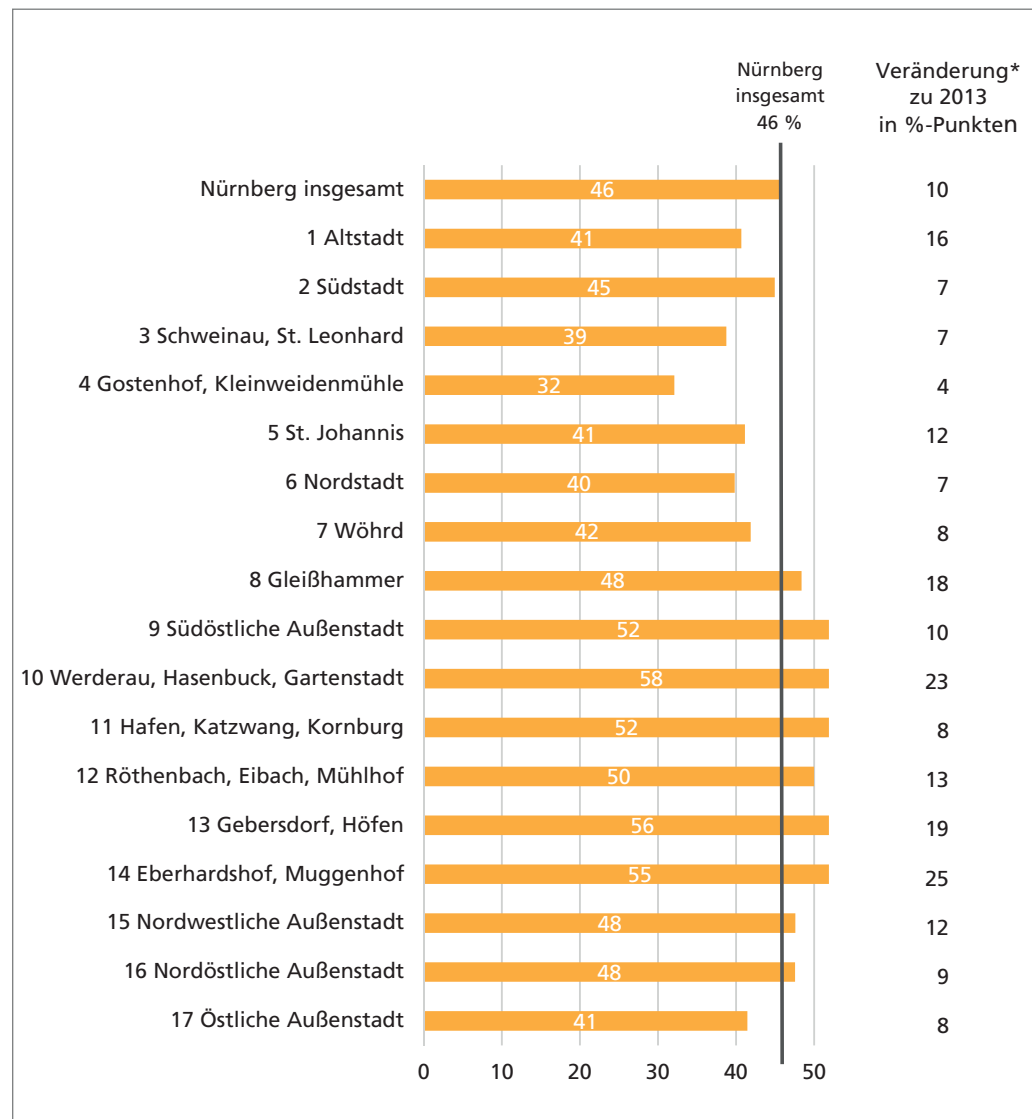
Auch die Polizei­präsenz wird in den einzelnen Umfragegebieten unterschiedlich beurteilt (vgl. **Karte 4**). Die Antwortanteile einer als ausreichend wahrgenommenen Polizei­präsenz sind in den Gebieten Werderau/ Hasenbuck/ Gartenstadt, in der Südöstlichen Außenstadt (Langwasser, Altenfurt), in Gebersdorf/ Höfen, sowie in Eberhardshof/ Muggenhof am geringsten (zwischen 36 % und 40 %). Die Antwortanteile derjenigen Befragten, nach deren Meinung die Polizei nicht ausreichend gegenwärtig ist, sind dementsprechend in diesen Gebieten am höchsten (vgl. **Abb. 11**).

In den zentrumsnahen Gebieten Gostenhof/ Kleinweidenmühle, Schweinau/ St.Leonhard, Altstadt, Nordstadt, Wöhrd, sowie in der Östlichen Außenstadt ist die Meinung, die Polizei sei ausreichend gegenwärtig, am stärksten vertreten (Antwortanteile „ja“ 54 % bis 58 %).

In Nürnberg insgesamt hat sich der Anteil der Befragten, die den Eindruck haben, die Polizei sei nicht ausreichend gegenwärtig, in den letzten vier Jahren um 10 Prozentpunkte erhöht. Mehr als doppelt so hoch ist der Anstieg in Eberhardshof/ Muggenhof und Werderau/ Hasenbuck/ Gartenstadt mit über 20 Prozentpunkten. Auch in Gebersdorf/ Höfen, Gleißhammer und in der Altstadt hat die Meinung, die Polizei sei nicht ausreichend präsent, überdurchschnittlich zugenommen.

Befragte Nichtdeutsche und Deutsche mit Migrationshintergrund sind allgemein zu einem höheren Anteil (54 %) der Ansicht, dass die Polizei ausreichend gegenwärtig ist, als alteingesessene Deutsche (46 %).

Abb. 11: Ist Ihrer Meinung nach die Polizei ausreichend gegenwärtig? (Antwortanteil „nein“ nach Umfragegebieten, in Prozent)



*Antwortanteile „nein“

Quellen: Wohnungs- und Haushaltserhebungen *Leben in Nürnberg* 2013 und 2017

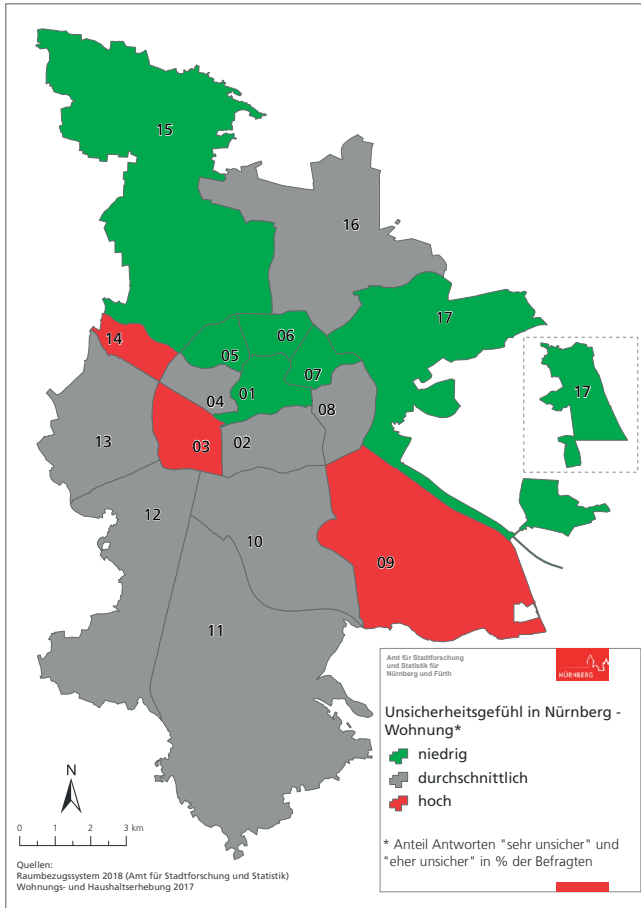
Schlussbemerkung

Trotz der objektiv weiterhin guten Sicherheitslage in ihrer Stadt bewerten die befragten Nürnbergerinnen und Nürnberger sicherheitsrelevante Lebensbereiche teilweise als deutlich unsicherer im Vergleich zu 2013.

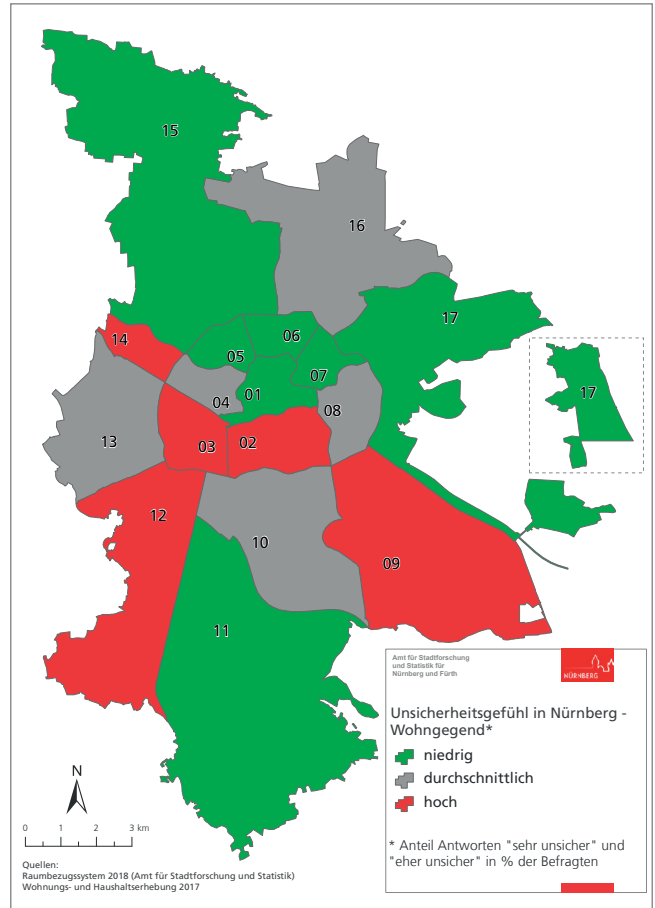
Ein weit verbreitetes Gefühl von Unsicherheit hat nicht nur Konsequenzen für die betroffenen einzelnen Personen, sondern auch für das gesellschaftliche Zusammenleben. Die Furcht vor Kriminalität ist eng verbunden mit anderen relevanten gesellschaftlichen Problemen, insbesondere auch mit dem Vertrauen in Staat, Justiz und Polizei.

In Nürnberg besteht seit 20 Jahren ein Sicherheitspakt, in dem Polizei, Staatsanwaltschaft und städtische Dienststellen (Bürgermeisteramt, Rechtsamt und Ordnungsamt) vertreten sind (vgl. Ausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit am 29.06.2018). Gemeinsam arbeiten die unterschiedlichen Beteiligten daran, bei besonderen Problemlagen und Gefahrenszenarien schnell und kompetent zu handeln. Das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung ist dabei ebenfalls ein wichtiges Ziel.

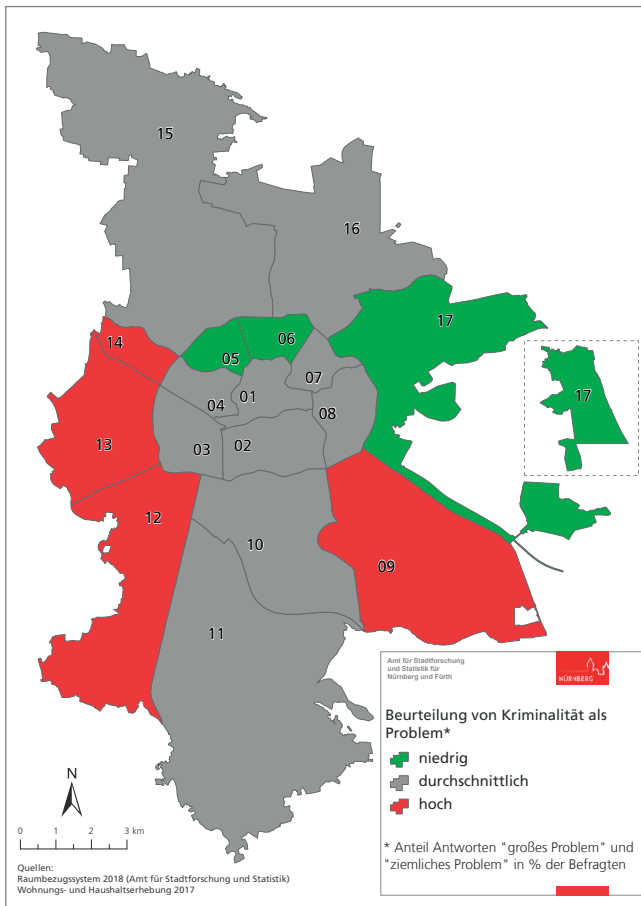
Karte 1: Unsicherheitsgefühl in Nürnberg - Wohnung nachts (Umfragegebiete)



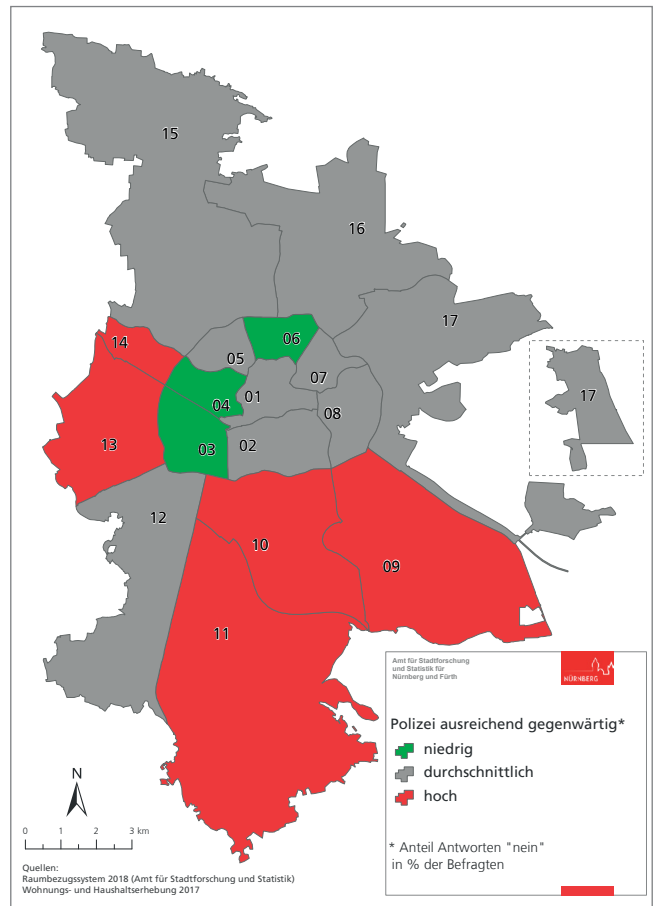
Karte 2: Unsicherheitsgefühl in Nürnberg - Wohngegend nachts (Umfragegebiete)



Karte 3: Beurteilung von Kriminalität als Problem (Umfragegebiete)



Karte 4: Polizei ausreichend gegenwärtig (Umfragegebiete)



Umfragegebiete:

01 Altstadt	07 Wöhrd	13 Gebersdorf, Höfen
02 Südstadt	08 Gleißhammer	14 Eberhardshof, Muggenhof
03 Schweinau, St. Leonhard	09 Südöstliche Außenstadt	15 Nordwestliche Außenstadt
04 Gostenhof, Kleinweidenmühle	10 Werderau, Hasenbuck, Gartenstadt	16 Nordöstliche Außenstadt
05 St. Johannis	11 Hafen, Katzwang, Kornburg	17 Östliche Außenstadt
06 Nordstadt	12 Südwestliche Außenstadt	

Studiendesign Wohnungs- und Haushaltserhebung <i>Leben in Nürnberg 2017</i>	
Untersuchungsgebiet	Stadt Nürnberg
Erhebungszeitraum	12.10.2017 bis 31.12.2017
Erhebungsmethode	postalische Befragung, 8-seitiger Fragebogen
Grundgesamtheit	Personen mit Hauptwohnsitz in Nürnberg ab 18 Jahren
Stichprobe	10 000 brutto, 9 633 bereinigt (367=3,7 % nicht erreichbar)
Rücklaufquote	4 351, 45,2 %
Gewichtung	leichte Gewichtung nach Umfragegebiet, Haushaltstyp und Migrationshintergrund
Konfidenzintervalle	<p>Alle hier genannten Ergebnisse unterliegen einem Intervall, welches die Schwankungsbreite bzw. Exaktheit des erhobenen Wertes angibt.</p> <p>Dieses hängt von der Anzahl der Befragten und der Prozentverteilung der Angaben ab. Bezogen auf alle 4 351 Befragten liegt der wahre Wert mit 95 %-Vertrauensniveau im Bereich von bis zu +/- 1,5 %-Punkten um den ermittelten Prozentanteil.</p> <p>Bei einer Fallzahl von 500 (z. B. Befragte im Alter von 65 bis unter 75 Jahren) liegt die Schwankungsbreite bei bis zu +/- 4 %-Punkte um den ermittelten Wert.</p>
Umfrageergebnisse	http://www.nuernberg.de/internet/statistik/umfrageergebnisse.html

Tabellenanhang

Sicherheitsgefühl in Nürnberg, Zeitvergleich 1997 bis 2017

Tab. 1: Sicherheitsgefühl allein in der eigenen Wohnung¹⁾

Zeitreihe 1997 bis 2017, in Prozent

tagsüber					nachts						
	sehr sicher	ziemlich sicher	eher unsicher	sehr unsicher	Gesamt		sehr sicher	ziemlich sicher	eher unsicher	sehr unsicher	Gesamt
2017	62	36	3	0	100	2017	45	43	10	1	100
2013	63	35	2	1	100	2013	48	44	6	2	100
2009	67	32	1	0	100	2009	53	41	5	1	100
2007	64	34	1	0	100	2007	51	43	5	1	100
2005	59	39	1	0	100	2005	46	46	7	1	100
2001	97		3		100	2001	92		8		100
1997	95		5		100	1997	89		11		100

1) Auswahl: nur Befragte mit gültiger Antwort
 Quellen: Wohnungs- und Haushaltserhebungen *Leben in Nürnberg* 1997, 2001, 2005, 2007, 2009, 2013 und 2017

Tab. 2: Sicherheitsgefühl allein in der Wohngegend¹⁾

Zeitreihe 1997 bis 2017, in Prozent

tagsüber					nachts						
	sehr sicher	ziemlich sicher	eher unsicher	sehr unsicher	Gesamt		sehr sicher	ziemlich sicher	eher unsicher	sehr unsicher	Gesamt
2017	48	45	6	1	100	2017	18	44	30	8	100
2013	51	44	4	1	100	2013	23	48	24	6	100
2009	52	44	4	1	100	2009	24	48	22	5	100
2007	52	44	4	1	100	2007	25	46	24	5	100
2005	49	46	4	1	100	2005	21	48	26	6	100
2001	94		6		100	2001	66		34		100
1997	93		7		100	1997	74		26		100

1) Auswahl: nur Befragte mit gültiger Antwort
 Quellen: Wohnungs- und Haushaltserhebungen *Leben in Nürnberg* 1997, 2001, 2005, 2007, 2009, 2013 und 2017

Tab. 3: Sicherheitsgefühl allein im Stadtzentrum¹⁾

Zeitreihe 1997 bis 2017, in Prozent

tagsüber					nachts						
	sehr sicher	ziemlich sicher	eher unsicher	sehr unsicher	Gesamt		sehr sicher	ziemlich sicher	eher unsicher	sehr unsicher	Gesamt
2017	42	48	8	1	100	2017	12	36	39	13	100
2013	46	47	6	1	100	2013	15	42	35	8	100
2009	45	49	6	1	100	2009	14	42	37	8	100
2007	46	48	5	1	100	2007	15	43	35	8	100
2005	43	50	6	1	100	2005	12	41	38	8	100
2001	89		11		100	2001	49		51		100
1997	88		12		100	1997	55		45		100

1) Auswahl: nur Befragte mit gültiger Antwort
 Quellen: Wohnungs- und Haushaltserhebungen *Leben in Nürnberg* 1997, 2001, 2005, 2007, 2009, 2013 und 2017

Tab. 4: Sicherheitsgefühl in U-Bahn, Straßenbahn, Bus einschließlich Haltestellen¹⁾

Zeitreihe 2001 bis 2017, in Prozent

tagsüber						nachts					
	sehr sicher	ziemlich sicher	eher unsicher	sehr unsicher	Gesamt		sehr sicher	ziemlich sicher	eher unsicher	sehr unsicher	Gesamt
2017	33	52	13	3	100	2017	7	27	44	22	100
2013	36	52	10	2	100	2013	9	32	42	16	100
2009	32	53	12	3	100	2009	7	28	46	19	100
2007	38	51	9	2	100	2007	10	32	42	16	100
2005	34	55	9	2	100	2005	8	32	44	17	100
2001	85		15		100	2001	35		65		100

1) Auswahl: nur Befragte mit gültiger Antwort
 Quellen: Wohnungs- und Haushaltserhebungen *Leben in Nürnberg* 2001, 2005, 2007, 2009, 2013 und 2017

Tab. 5: Sicherheitsgefühl in Grünanlagen, Parks und Erholungsgebieten¹⁾

Zeitreihe 2001 bis 2017, in Prozent

tagsüber						nachts					
	sehr sicher	ziemlich sicher	eher unsicher	sehr unsicher	Gesamt		sehr sicher	ziemlich sicher	eher unsicher	sehr unsicher	Gesamt
2017	33	53	11	3	100	2017	6	19	43	32	100
2013	37	51	10	2	100	2013	8	26	42	24	100
2009	34	52	12	3	100	2009	6	22	45	28	100
2007	35	53	10	2	100	2007	7	23	43	27	100
2005	31	55	12	2	100	2005	5	22	45	28	100
2001	80		20		100	2001	27		73		100

1) Auswahl: nur Befragte mit gültiger Antwort
 Quellen: Wohnungs- und Haushaltserhebungen *Leben in Nürnberg* 2001, 2005, 2007, 2009, 2013 und 2017

Tab. 6: Beurteilung von Sicherheit und Ordnung: Müll, Schmutz¹⁾
Zeitreihe 2001 bis 2017, in Prozent

	kein Problem	geringes Problem	ziemliches Problem	großes Problem	Gesamt
2017	19	45	26	9	100
2013	23	46	23	8	100
2009	27	47	21	5	100
2007	25	48	22	6	100
2005	26	48	21	6	100
2001	29	41	23	7	100

1) Auswahl: nur Befragte mit gültiger Antwort
Quellen: Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg* 2001, 2005, 2007, 2009, 2013 und 2017

Tab. 7: Beurteilung von Sicherheit und Ordnung: Belästigungen, Ruhestörungen¹⁾, Zeitreihe 2001 bis 2017, in Prozent

	kein Problem	geringes Problem	ziemliches Problem	großes Problem	Gesamt
2017	22	55	17	5	100
2013	23	58	15	4	100
2009	20	57	19	4	100
2007	23	55	18	4	100
2005	21	55	19	5	100
2001	28	53	15	4	100

1) Auswahl: nur Befragte mit gültiger Antwort
Quellen: Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg* 2001, 2005, 2007, 2009, 2013 und 2017

Tab. 8: Beurteilung von Sicherheit und Ordnung: Sachbeschädigungen, Vandalismus¹⁾, Zeitreihe 2001 bis 2017, in Prozent

	kein Problem	geringes Problem	ziemliches Problem	großes Problem	Gesamt
2017	13	43	33	11	100
2013	12	45	34	9	100
2009	10	37	41	13	100
2007	12	38	37	13	100
2005	9	35	40	16	100
2001	15	38	34	13	100

1) Auswahl: nur Befragte mit gültiger Antwort
Quellen: Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg* 2001, 2005, 2007, 2009, 2013 und 2017

Tab. 9: Beurteilung von Sicherheit und Ordnung: Kriminalität¹⁾

Zeitreihe 2001 bis 2017, in Prozent

	kein Problem	geringes Problem	ziemliches Problem	großes Problem	Gesamt
2017	10	49	31	10	100
2013	12	57	25	6	100
2009	10	55	28	7	100
2007	13	55	25	6	100
2005	11	52	28	8	100
2001	16	52	26	6	100

1) Auswahl: nur Befragte mit gültiger Antwort
 Quellen: Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg* 2001, 2005, 2007, 2009, 2013 und 2017

Tab. 10: Ist Ihrer Meinung nach die Polizei ausreichend gegenwärtig? ¹⁾

Zeitreihe 2001 bis 2017, in Prozent

	ja	nein	Gesamt
2017	51	49	100
2013	63	37	100
2009	61	39	100
2007	64	36	100
2005	60	40	100
2001	59	41	100

1) Auswahl: nur Befragte mit gültiger Antwort
 Quellen: Wohnungs- und Haushaltserhebungen *Leben in Nürnberg* 2001, 2005, 2007, 2009, 2013 und 2017

Tabellen zusammengefasst

Tab. 11: Sicherheitsgefühl allein in der eigenen Wohnung und in der Wohngegend nachts¹⁾

Zeitreihe 1997 bis 2017, in Prozent

Wohnung nachts				Wohngegend nachts			
	sehr, ziemlich sicher	eher, sehr unsicher	Gesamt		sehr, ziemlich sicher	eher, sehr unsicher	Gesamt
2017	88	12	100	2017	62	38	100
2013	92	8	100	2013	71	29	100
2009	94	6	100	2009	73	27	100
2007	94	6	100	2007	71	29	100
2005	92	8	100	2005	69	31	100
2001	92	8	100	2001	66	34	100
1997	89	11	100	1997	74	26	100

1) Auswahl: nur Befragte mit gültiger Antwort
 Quellen: Wohnungs- und Haushaltserhebungen *Leben in Nürnberg* 1997, 2001, 2005, 2007, 2009, 2013 und 2017

Tab. 12: Bewertung Sicherheit und Ordnung¹⁾

Zeitreihe 2001 bis 2017, in Prozent

Problem	Müll, Schmutz		Belästigungen, Ruhestörungen		Sachbeschädi- gungen		Kriminalität	
	keines/ gering	ziemlich/ groß	keines/ gering	ziemlich/ groß	keines/ gering	ziemlich/ groß	keines/ gering	ziemlich/ groß
2017	65	35	78	22	56	44	59	41
2013	70	30	81	19	57	43	69	31
2009	75	25	77	23	46	54	65	35
2007	73	27	78	22	49	51	69	31
2005	74	26	76	24	45	55	63	37
2001	70	30	81	19	53	47	68	32

1) Auswahl: nur Befragte mit gültiger Antwort
 Quellen: Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg* 2001, 2005, 2007, 2009, 2013 und 2017

Abbildungsverzeichnis

	Seite	
Abb. 1	Zufriedenheit mit öffentlicher Sicherheit, Schutz vor Kriminalität 2011 und 2017, in Prozent	4
Abb. 2	Sicherheitsgefühl in Nürnberg 2013 und 2017, in Prozent	5
Abb. 3	Sicherheitsgefühl in Nürnberg 2017 nach Geschlecht, in Prozent	6
Abb. 4	Sicherheitsgefühl in der Wohnung nachts nach Umfragegebieten, Antwortanteile „sehr unsicher“ und „eher unsicher“, in Prozent	7
Abb. 5	Sicherheitsgefühl in der Wohngegend nachts nach Geschlecht und Altersgruppen, in Prozent	8
Abb. 6	Sicherheitsgefühl in der Wohngegend nachts nach Umfragegebieten, Antwortanteile „sehr unsicher“ und „eher unsicher“, in Prozent	9
Abb. 7	Beurteilung von Sicherheit und Ordnung* in Nürnberg 2013 und 2017, in Prozent	9
Abb. 8	Beurteilung von Sicherheit und Ordnung in Nürnberg: Kriminalität, Antwortanteile „großes Problem“ und „ziemliches Problem“ nach Umfragegebieten, in Prozent	10
Abb. 9	Ist Ihrer Meinung nach die Polizei ausreichend gegenwärtig? (in Prozent)	11
Abb. 10	Ist Ihrer Meinung nach die Polizei ausreichend gegenwärtig? (nach Altersgruppen, in Prozent)	11
Abb. 11	Ist Ihrer Meinung nach die Polizei ausreichend gegenwärtig? (Antwortanteile „nein“ nach Umfragegebieten, in Prozent)	12

Kartenverzeichnis

	Seite	
Karte 1	Unsicherheitsgefühl in Nürnberg - Wohnung nachts (Umfragegebiete)	14
Karte 2	Unsicherheitsgefühl in Nürnberg - Wohngegend nachts (Umfragegebiete)	14
Karte 3	Beurteilung von Kriminalität als Problem (Umfragegebiete)	14
Karte 4	Polizei ausreichend gegenwärtig (Umfragegebiete)	14

Tabellenverzeichnis

Seite

Tab. 1	Sicherheitsgefühl allein in der eigenen Wohnung, Zeitreihe 1997 - 2017, in Prozent	16
Tab. 2	Sicherheitsgefühl allein in der Wohngegend, Zeitreihe 1997 - 2017, in Prozent	16
Tab. 3	Sicherheitsgefühl allein im Stadtzentrum, Zeitreihe 1997 - 2017, in Prozent	16
Tab. 4	Sicherheitsgefühl in U-Bahn, Straßenbahn, Bus, einschließlich Haltestellen, Zeitreihe 2001 - 2017, in Prozent	17
Tab. 5	Sicherheitsgefühl in Grünanlagen, Parks und Erholungsgebieten, Zeitreihe 2001 - 2017, in Prozent	17
Tab. 6	Beurteilung von Sicherheit und Ordnung: Müll, Schmutz, Zeitreihe 2001 - 2017, in Prozent	18
Tab. 7	Beurteilung von Sicherheit und Ordnung: Belästigungen, Ruhestörungen, Zeitreihe 2001 - 2017, in Prozent	18
Tab. 8	Beurteilung von Sicherheit und Ordnung: Sachbeschädigungen, Vandalismus, Zeitreihe 2001 - 2017, in Prozent	18
Tab. 9	Beurteilung von Sicherheit und Ordnung: Kriminalität, Zeitreihe 2001 - 2017, in Prozent	19
Tab. 10	Ist Ihrer Meinung nach die Polizei ausreichend gegenwärtig?, Zeitreihe 2001 - 2017, in Prozent	19
Tab. 11	Sicherheitsgefühl allein in der eigenen Wohnung und in der Wohngegend nachts, Zeitreihe 1997 - 2017, in Prozent	20
Tab. 12	Bewertung Sicherheit und Ordnung, Zeitreihe 2001 - 2017, in Prozent	20

